

Mein Auslandssemester in Wien

28.02. – 14.07.2022



Schloss Belvedere

Planung und Vorbereitung

Da ich während meines Auslandssemesters im Bachelor so gute Erfahrungen gemacht hatte, war mir klar, dass ich diese Möglichkeit im Master noch einmal nutzen möchte. Ich habe mich also ungefähr ein Jahr vor geplantem Auslandsaufenthalt bei der LUH auf den Platz an der Universität beworben und hatte kurze Zeit später auch schon die Zusage. An der Gastuniversität lief die Bewerbung ebenfalls sehr unkompliziert, ich habe für jeden Bewerbungsschritt vorab eine E-Mail erhalten mit allen wichtigen Informationen.

In den Monaten vor meiner Abfahrt habe ich mich um eine Untermieterin für mein Zimmer in Hannover gekümmert und online eine Unterkunft in Wien gesucht. Ich habe mich auch auf einen Platz im Studentenwohnheim beworben, allerdings konnte mir da kein passendes Angebot gemacht werden. Ich wollte nämlich gerne eine Wohnung für mich allein haben und war dementsprechend eingeschränkt in meiner Auswahl. Ich kenne allerdings viele, die sich hier in Wien im Studentenwohnheim sehr wohlfühlt haben.

Letztendlich habe ich privat über die Website wg-gesucht.de ein Apartment zur Untermiete gefunden. Ich habe im 4. Bezirk gewohnt und war mit der Lage sehr zufrieden. Ich würde allgemein empfehlen, in einem der einstelligen Bezirke zu suchen, weil man hier einfach näher am Geschehen ist und diese Bezirke sehr sicher sind.

Ich habe mich in den letzten Wochen vor Abfahrt mit der Wahl meiner Kurse beschäftigt, die aber erst relativ kurzfristig im Vorlesungsverzeichnis der Uni Wien hochgeladen wurden. Weil ich Mathe im Master studiere, hatte ich allerdings freie Wahl bei den Kursen und hatte keine „Pflichtkurse“, für die man dann das entsprechende Gegenstück an der Uni in Wien finden musste.

Studium an der Universität Wien

Das Sommersemester 2022 war das erste Semester seit Beginn der Covid-19-Pandemie, in welchem der Kursbetrieb wieder (fast) vollständig vor Ort stattfand. Darüber habe ich mich sehr gefreut, weil ein Auslandssemester, in welchem man den ganzen Tag nur in seiner Wohnung sitzt und virtuell Kurse besucht, in meiner Vorstellung nicht sehr verlockend klang. Meine Lehrveranstaltungen waren alle in englischer oder deutscher Sprache.

Die Kurse waren auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland und es gab ein relativ breitgefächertes Angebot an Vorlesungen. Ein entscheidender Unterschied ist allerdings, dass die Übungen von den Vorlesungen getrennte Lehrveranstaltungen sind und man auch getrennt Leistungspunkte erhält. Ich würde allerdings jedem Mathestudenten empfehlen, die entsprechenden Übungen trotzdem zu besuchen, auch wenn für diese keine Leistungspunkte im Learning Agreement vorgesehen sind.

Freizeit

Wien ist vor allem für sein großes kulturelles Angebot bekannt und dies war auch für mich einer der Gründe, in diese Stadt zu kommen. Ich war zweimal in der Wiener Staatsoper im Ballett und kann einen Besuch wirklich sehr empfehlen. Es gibt 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn Stehkartens zu kaufen, die zu deutlich günstigeren Preisen ausgegeben werden (aktuell 10€ pro Karte), wodurch man auch für kleines Geld eine Vorstellung besuchen kann.

Außerdem gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars, die man sich auch einmal anschauen sollte, vor allem im Bereich um den Schwedenplatz („Bermuda-Viertel“). Im Winter war vor dem Rathaus eine große Eislaufbahn aufgebaut. Im Sommer empfiehlt es sich, mit Freunden eine Weinwanderung in der Umgebung zu machen und in einem der Heurigen einzukehren. Wien ist tatsächlich die einzige Metropole weltweit, die innerhalb der Stadtgrenzen nennenswerten Weinanbau betreibt.

Neben dem großen Angebot innerhalb Wiens sind auch viele Städte in der Umgebung sehr interessant. Ich habe einen Wochenendtrip nach Salzburg mitgemacht und einen nach Zagreb und Ljubljana. Auch wenn wir im April noch Schnee in Kroatien hatten, sind auf diesen Ausflügen mit die schönsten Erinnerungen entstanden. Hier lernt man auch sehr schnell andere Erasmus-Student:innen kennen oder vertieft bereits bestehende Freundschaften.

Im Allgemeinen haben mir alle Ausflüge, die von dem Erasmus Netzwerk in Wien organisiert wurden, sehr gut gefallen.



Blick von den Weinbergen auf die Stadt

Fazit

Mein Auslandssemester an der Universität Wien hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Das Studium ließ sich ähnlich zu dem in Deutschland fortsetzen und es ist immer spannend, die Abläufe an einer anderen Universität kennenzulernen. Am schönsten finde ich es allerdings andere Studenten aus allen Ecken Europas zu treffen, die am Ende des Aufenthalts gute Freunde geworden sind.

Es gibt für mich kaum negative Erfahrung in Verbindung mit meiner Zeit in Wien. Die Vorbereitung ist zwar recht zeitintensiv und man muss einige Unterschriften einsammeln, allerdings ist auch das kein Hexenwerk und man wird durch das Erasmus-Team sowohl an der Heimatuni als auch an der Gastuni wirklich toll unterstützt.

Ich kann jedem nur ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen und auch wenn es einen dafür nicht nach Österreich zieht, ist Wien einen Besuch wert. Denn nicht umsonst ist Wien die lebenswerteste Stadt der Welt!